

Erfahrungsbericht

Nachdem ich ein Auslandssemester in Bordeaux absolviert hatte, habe ich mich dazu entschlossen auch ein Praktikum in dieser Stadt zu suchen, um nicht nur weiter in der Stadt leben zu können, sondern auch Erfahrung in der französischen Arbeitswelt zu sammeln. Denn heutzutage spielen Auslandsaufenthalte und Praktika eine wichtige Rolle, um sich eine gute Ausgangslage für den Berufseinstieg zu sichern.

1) Vorbereitung:

- Praktikumssuche (inkl. Bewerbung)

Die Praktikumssuche gestaltet sich relativ schwierig und sehr langwierig. Ich habe bereits im März angefangen, damit ich ein Praktikum Ende Juni beginnen kann. Auf den Internetseiten wie unter anderem: www.cija.fr, www.vivastreet.fr, www.bordeaux.enligne-fr.com/annonces_os.php und www.offres-de-stage.annonceetudiant.com habe ich Praktikumsangebote gesucht. Natürlich sollte man www.google.fr nicht außer Acht lassen und einfach die Stadt sowie Praktikumsart in die Suchleiste eingeben und die Ergebnisse nach guten Möglichkeiten durchsuchen.

Nachdem ich ein interessantes Angebot gefunden hatte, habe ich meine Bewerbung angefertigt, wobei mein Lebenslauf sowie auch ein von mir vorgefertigtes Anschreiben schon vorher erstellt und Korrektur gelesen wurde. Denn nichts ist schlimmer als ein Bewerbungsschreiben mit Fehlern los zu schicken. Das Anschreiben wurde dann jeweils noch etwas an das gefundene Angebot angepasst.

Tipp: Anschreiben sowie der Lebenslauf sollten sich jeweils auf nur eine Seite beziehen. Ein Lebenslauf von 2 Seiten ist nicht üblich, also alle unwichtigen Sachen löschen.

Ich habe ungefähr 14 Bewerbungen per E-Mail abgeschickt und nicht auf jede eine Antwort erhalten. Ich habe 4 Absagen und 4 Zusagen erhalten und hatte letztendlich 3 Vorstellungsgespräche direkt in Bordeaux. Aus diesem Grund war es auch nötig zweimal nach Bordeaux zu reisen, um mich persönlich in dem jeweiligen Unternehmen vorzustellen. Die Bewerbungsgespräche verliefen alle erfolgreich. Als letztes sollte allerdings das Bauchgefühl entscheiden, in welcher Firma du dich am wohlsten fühlst, denn nichts ist schlimmer als ein Praktikum zu absolvieren, in dem du dich nicht akzeptiert und respektiert fühlst.

- Wohnungssuche

Die Wohnungssuche gestaltete sich relativ einfach, da ich einen Bekannten in Bordeaux habe, in dessen Wohnung ein Zimmer für den Sommer frei geworden ist. Für alle die auf Wohnungssuche gehen müssen, kann ich folgendes empfehlen: „Colocation Bordeaux“ (als Freund auf www.facebook.fr suchen), www.vivastreet.fr, www.appartager.fr.

- Versicherung

Eine zusätzliche französische Versicherung habe ich nicht abgeschlossen, sondern mich bei meiner Krankenkasse sowie bei meiner Unfallversicherung informiert, wie die Konditionen sind. Des Weiteren habe ich eine zusätzliche Auslandsversicherung bei der Allianz abgeschlossen, um kein Risiko einzugehen.

- Reisevorbereitung

Eine wichtige Frage stellt noch die Anreise dar. Meine Wahl ist auf das Auto gefallen, da ich somit unabhängig und flexibel im Land herumreisen kann. Die Kosten lassen sich auch sehr gut decken, indem man Mitfahrgelegenheiten anbietet und somit seine Reisekosten verkleinert. Ich habe zum Beispiel von ca. 220,- € Reisekosten nur 25,- € letztendlich selbst gezahlt.

Je nachdem, ob es nur einen oder mehrere Fahrer gibt, dauert die Reise von ca. 1500 km 1 bis 2 Tage durch halb Frankreich. Die Autobahn kostet zwar Geld, doch dafür gibt es (fast) keine Staus und (fast) keine Unfälle. Natürlich ist es auch möglich die „Péage“ zu umgehen und die Bundesstraße zu nehmen, jedoch benötigt man wesentlich mehr Zeit für die Strecke.

2) Formalitäten vor Ort

- Telefon-/ Internetanschluss

Oftmals sind in den bereits bestehenden WGs Telefon- sowie Internetanschluss vorhanden, somit musst du dich nicht darum kümmern.

- Bank / Kontoeröffnung

Um ein Konto zu eröffnen, benötigst du deinen Ausweis und deinen französischen Mietvertrag. Es gibt verschiedene Angebote bei verschiedenen Banken in Bordeaux. Ich habe ein Konto bei LCL mit Kosten von 2,- € für ein Jahr. Nachdem man sein Konto beantragt hat dauert es allerdings ein wenig Zeit ehe man PIN sowie EC-Karte erhalten wird (ca. 3 Wochen).

Ein französisches Konto ist unverzichtbar, wenn du die CAF (finanzielle Unterstützung, die jeder Student beantragen kann – www.caf.fr) erhalten möchte.

3) Alltag / Freizeit

- Ausgelmöglichkeiten

Ausgelmöglichkeiten gibt es viele in Bordeaux, je nach Geschmack kannst du am besten in die Innenstadt pilgern, dort gibt es viele Bars, Cafés, Pubs und kleiner Clubs. Ab Donnerstag bis einschließlich Sonntag früh ist immer etwas in Bordeaux los, zum Beispiel „Cafe du Sport“. Am „Victoire“ trifft sich die Welt, denn dort hast du eine große Auswahl an Bars und Partys für Studenten.

Natürlich existieren auch andere kulturelle Attraktionen, wie Museum, Kino, Theater etc. Das Flussufer stellt auch eine gute Gelegenheit dar, um die Sonne zu genießen oder sich sportlich zu betätigen. Verschiedene Schwimmbäder und Parks sind verstreut in ganz Bordeaux zu finden. Auch die Strände von Arcachon und Lacanau sind nicht aus der Welt sondern innerhalb von ca. 45 min mit Bus, Zug oder Auto von der Hafenstadt aus zu erreichen. Das Kennenlernen von Leuten hängt dann nur noch von deiner Initiative ab und vielleicht gefällt es dir auch zu tanzen und du suchst dir einen Tanzkurs oder eine Sportgruppe, somit sind schnell Kontakte geknüpft.

4) Fazit

Ein Praktikum außerhalb Deutschlands ist eine gute Erfahrung und ein weiterer Schritt in die Selbstständigkeit. Ich habe die Möglichkeit mein eigenes Leben zu leben und herauszufinden, ob das „Ausland“ eventuell mein zukünftiges ZUHAUSE sein könnte.

Es ist nicht immer einfach für seine Rechte in einem fremden Land zu kämpfen, da man als Ausländer eventuell nicht ernst genommen wird. Jedoch sollte man sich davon nicht einschüchtern lassen und seinem gesunden Menschenverstand folgen. Es gibt Rechte und Regeln, die nicht nur in Deutschland existieren, sondern auch in Frankreich. Des Weiteren rate ich dir, wenn es ein Problem geben sollte, Dich an deine Freunde oder Arbeitskollegen zu wenden, die Dir bestimmt weiterhelfen.

Es ist toll im Ausland zu leben, um eine andere Welt mit ihren zahlreichen Facetten kennen und lieben zu lernen. Natürlich spielt die sprachliche Verbesserung auch eine erhebliche Rolle, denn nach dem Auslandsaufenthalt wirst du deine Sprachkenntnisse sicher verbessert haben.